4/4	Oo / 1	bee bee bee bee bee / 4 4 8 (leise, gleichmäßig)	3/8	Oo / 1	zee zee zee zee zee / 4 4 8	3/8	. . .

dieses wäre eine andere, nicht sinnfällige schreibweise des zweiten satzes. beim freien takt können eventuell auch zur anregung der fantasie taktstriche verwendet werden. alle zahlen dienen nur zur angabe von taktzeiten. zahlen, striche und alles eingeklammerte sind nicht zu lesen. die zu verwendenden buchstaben sind, um noch einmal alles zusammenzuzählen: a ä au e ei eu i o ö u ü b d f g h k l m n p r s sch ch w z.
die selbstlaute sind: a e i o u ei eu au ä ö ü.
sollen die r einzeln gesprochen werden, so empfiehlt sich folgende schreibweise: RrRrRrRrRrRr. ebenso: SchschSchsch, oder LlLlLl, usw. bei freiem rhythmus werden absätze und satzzeichen wie in der sprache verwendet, bei strengem rhythmus taktstriche oder bezeichnung des taktes durch entsprechende einteilung des schriftraumes in gleich große raumabschnitte, aber keine satzzeichen. also auch , . ; ! ? : sind nur als klangfarbe zu lesen.
natürlich ist in der schrift nur eine sehr lückenhafte angabe der gesprochenen sonate zu geben. wie bei jeder notenschrift sind viele auslegungen möglich. man muß wie bei jedem lesen fantasie haben, wenn man richtig lesen will. der lesende muß selber ernst arbeiten, wenn er wirklich lesen lernen will. arbeiten fördert die aufnahmefähigkeit des lesenden mehr, als fragen oder gar gedankenloses kritisieren. das recht zur kritik hat nur der, der alles verstanden hat. besser als zu lesen ist die sonate zu hören. ich selbst trage deshalb meine sonate gern öffentlich vor. da es aber nicht gut möglich ist,, überall abende zu veranstalten, beabsichtige ich, die sonate auf grammofon zu sprechen.
sprechdauer der sonate normal 35 minuten.

kurt schwitters